

Bereich 41 - Kultur
Frau Beer-Kullin

Datum:
22.09.2021

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Kultur- und Partnerschaftsausschuss
Rat der Hansestadt Lüneburg

Vergabe des Hosenfeld-Szpilman-Preises in 2022

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	24.09.2021	Kultur- und Partnerschaftsausschuss
N	28.09.2021	Verwaltungsausschuss
Ö	13.10.2021	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Der Verwaltung liegen neue Information zur Vergabe des Hosenfeld-Szpilman-Preises vor, daher wurde die Vorlage VO/9667/21 wie folgt aktualisiert:

In den Jahren 2005 - 2017 verlieh die Leuphana-Universität sieben Mal den Hosenfeld-Szpilman-Preis. Prämiert wurden wissenschaftliche, pädagogische und kulturelle Leistungen, die sich in eindrücklicher Weise mit ethischem Widerstandshandeln im Nationalsozialismus befassten oder auf besondere Weise dem Vergessen entgegenwirken.

PreisträgerInnen waren u.a.:

- 2005 Frau Dr. phil. Gabriele Knapp
- 2006 Christina Eckert
- 2009 Oberstudienrat Ulrich Fischer-Weissberger
- 2011 Dr. Katarzyna Naliwajek-Mazurek
- 2013 Jüdisches Museum Frankfurt/Main
- 2015 Prof. Dr. Witold Kulesza
- 2017 Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden sowie
PhD Miriam Schulz (Columbia University)

Hintergrund-Geschichte zum Preis:

In den letzten Monaten des Jahres 1944, in denen der Warschauer Aufstand auf "Führerbe-fehl" blutig niedergeschlagen wurde, trifft der ehemalige Dorfschullehrer und Besatzungsoffi-zier Wilm Hosenfeld auf den berühmten polnischen Musiker und Komponisten Wladyslaw

Szpilman, dessen Familie mit 400.000 anderen Bewohnern des Warschauer Ghettos in Treblinka von den deutschen Besatzern ermordet wurde. Hosenfeld versteckt Szpilman auf dem Dachboden des deutschen Verteidigungsstabes, versorgt ihn mit Lebensmitteln und Kleidern und kann so sein Leben retten. Nach Kriegsende versuchte Szpilman seinerseits, dem in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Hosenfeld zu helfen.

Eingereicht werden konnten:

1. Musikwissenschaftliche Untersuchungen oder aber künstlerische Projekte, die sich mit den Kompositionen und dem musikalischen Schaffen von Wladyslaw Szpilman auseinandersetzen, außerdem wissenschaftliche Arbeiten oder künstlerische Projekte, die sich der Erforschung oder Aufführung des musikalischen Schaffens polnischer und deutscher Musikerinnen und Musiker widmen, welche vom nationalsozialistischen Regime verfolgt worden sind.
2. Forschungsarbeiten, die sich aus historischer Sicht, aber auch aus den unterschiedlichen Perspektiven der Kultur- und Geisteswissenschaften der Untersuchung ethischen Widerstandshandelns innerhalb der deutschen Bevölkerung im Allgemeinen und der Wehrmacht im Besonderen annehmen.
3. Untersuchungen auf dem Feld der Pädagogik, die einen substantiellen Beitrag zur Beförderung von Zivilcourage sowie ethischem Rettungs- und Widerstandshandeln zu leisten vermögen.

Der letzte Hosenfeld-Szpilman-Preis wurde 2017 vergeben. Nunmehr wird an die Hansestadt Lüneburg aus der Lüneburger Bürgerschaft herangetragen, diesen Preis unter neuer Schirmherrschaft wieder zu vergeben. **Für die Übernahme der Schirmherrschaft ist eine Anfrage beim Bundespräsidenten gestellt worden.**

Letztendlich wird heute der Vorschlag unterbreitet, dass der Hosenfeld-Szpilman-Gedenkpreis ab 2022 wieder als Preis der Erinnerungskultur - Gegen das Vergessen - in der Hansestadt Lüneburg vergeben wird.

Der Preis wird künftig gemeinschaftlich ausgelobt und verliehen von:

- Universitätsgesellschaft Lüneburg
- Museumsstiftung Lüneburg
- Hansestadt Lüneburg
- Rotary Club Lüneburg

Da die Universität keine Rechte o.ä. an dem Preis hat, bedarf es bezüglich der Preisverleihung o.ä. keiner Kooperationsvereinbarung mit der Universität .

Die Preisverleihung soll im Zentralgebäude der Universität durchgeführt und hierzu das Nutzungskontingent der Hansestadt Lüneburg in Anspruch genommen werden.

Der Rotary Club Lüneburg hat sich bereit erklärt das Preisgeld in Höhe von 3.000€ für die Preisverleihung 2022 zu übernehmen und weitere Unterstützung in Aussicht gestellt. Für die finanzielle Ausstattung der Organisation und Durchführung der Preisverleihung hat ein privater Spender je 10.000€ für die nächsten drei Preisverleihungen zugesagt.

Die Ausschreibung, inhaltliche Beurteilung und Auswahlentscheidung soll durch eine Jury erfolgen. Es ist angedacht, dass der Jury Persönlichkeiten aus folgenden Institutionen angehören sollen:

- Universität Lüneburg
- Universitätsgesellschaft Lüneburg

- Museumsstiftung
- Hansestadt Lüneburg
- Rotary Club Lüneburg I.
- Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten
- Haus der Geschichte Bonn
- sowie anlass- und fachbezogen weitere beratende Mitglieder

Derzeit laufen die Anfragen an die externen Jurymitglieder.

Kuratorium

Verantwortlich für vorbereitende Organisation, Entscheidung über die Ausschreibung und Durchführung der Preisverleihung.

- Vizepräsident Herr Prof. Terhechte, Universität
- Frau Prof. Düselder, Vorstandsvorsitzende Universitätsgesellschaft
- Frau Prof. Stoltenberg, Universitätsgesellschaft
- **ein Mitglied des Stiftungsrates der Museumsstiftung Lüneburg**
- OBM/in Hansestadt Lüneburg

Die organisatorische Vorbereitung der Ausschreibung, der Kuratoriums- und Jurysitzungen sowie die Veranstaltungsorganisation (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) der Preisverleihung übernimmt die Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft.

Datum und Ort der Preisverleihung

Der Preis soll künftig am 19.04. eines Jahres (Beginn des Aufstands im Warschauer Ghetto 1941) verliehen werden, erstmalig am 19.04.2022, in Folge alle zwei Jahre.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss der Hansestadt Lüneburg gibt die grundsätzliche Zustimmung zu einer Neuauflage des Hosenfeld-Szpilman-Preises im Zwei-Jahres-Rhythmus ab 2022 seitens der genannten Akteure und unter den in der Vorlage beschriebenen Bedingungen mit Beteiligung der Hansestadt Lüneburg.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage:
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
